

Hamed Sankoung Cissokho, Mamadou Tarang Cissokho, Fabio Meier, Nongoma Ndlovu und Gregory Schärer
Mit: Yannik Sandhofer

Musikalische Kulturen verschmelzen lassen – das können Siselabonga. Mit ihrem energiegeladenen und kontrastreichen Afropop bringen sie traditionelle und moderne Sounds gekonnt in Einklang. Siselabonga sind in der Schweizer Musikszene längst keine Unbekannte. Der aus Senegal stammende Mamadou Tarang Cissokho und der Luzerner Fabio Meier haben seit der Gründung von Siselabonga im Jahr 2017 gemeinsam mit dem Luzerner Glauco Cataldo über 60 Konzerte in der Schweiz und in Senegal gespielt sowie zwei Alben und zwei EPs veröffentlicht. Neu als fluides Kollektiv aufgestellt haben die beiden Gründungsmitglieder mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern Hamed Sankoung Cissokho, Nongoma Ndloyu und Gregory Schärer vieles vor. 2023 ist nicht nur die Veröffentlichung einer neuen EP geplant, die von Yannick Sandhofer aufgenommen und produziert wird, sondern auch eine Tournee in der Schweiz, Deutschland und Belgien. Alle, die Siselabonga noch nicht live gesehen haben, sollten das bei dieser Gelegenheit nachholen. Egal ob im Club, auf einer Festivalbühne oder in einer intimen Wohnzimmer-Atmosphäre: Siselabonga bietet eine mitreissende Mischung aus Mehrstimmigkeit und spannender Instrumentierung, welche von fesselnden Beats und filigraner Perkussion getragen wird. Was Siselabonga ebenso ausmacht ist, dass sie durch die Verbindung verschiedener Kulturen, Hautfarben, Geschlechter und Religionen auch für ein sozialpolitisches Engagement stehen. Sie nutzen die Kraft der Musik und ihre Plattform, um den Diskurs in der Gesellschaft voranzutreiben.

Produktionsbeitrag: 20'000 Franken

Jury: Jonas Albrecht, Carole Brunner, Daniel Glaus, Jennifer Jans (Bericht), Silja Olivia Risi



